

Hennigsdorf aktuell

EINE VERLAGSBEILAGE
DER MÄRKISCHEN ALLGEMEINEN

MAZ Freizeit





Vom Metal-Musiker zum Liedermacher

„Hr. Bluse und Die Muse“ wurde in der Musikerinitiative Hennigsdorf als Teil von Bands groß – inzwischen fand Tom Zips als Solokünstler seine Nische

Von Stefan Blumberg

Wenn es einen Ort gibt, der das musikalische Epizentrum für „Hr. Bluse“ ist, dann Hennigsdorf. Die Havelstadt bildet den Mittelpunkt seiner nunmehr 20-jährigen von Bühnen, Konzerten und Proberäumen geprägten künstlerischen Reise. Als der Orientierungspunkt für ihn gilt immer noch die Musikerinitiative, bei der er sich richtig austoben konnte. Er muss schmunzeln, wenn er an seinen Einstieg denkt – nur zwei Jahre, nachdem er überhaupt das erste Mal eine Gitarre in den Händen gehalten hatte. „Das war mit der Heavy-

Metal-Band Zanmato“, sagt der heute 38-Jährige. Zanmato ist ein japanisches Schwert. Die Bandmitglieder Robin Kreißl und Marcel Merle waren Fans von japanischen Videospielen. „Schöne Musik war das damals. Nachgeahmt haben wir die Titel. Ein melodisches Geballere. Ich spielte erst Gitarre, irgendwann hab ich gesungen. Ich denke, es war kein Geschrei.“

Der gebürtige Berliner und in Hohen Neuendorf lebende „Hr. Bluse“, mit bürgerlichem Namen Tom Zips, fand damals musikalischen Anschluss in Hennigsdorf. Die Stadt förderte seinerzeit und auch heute noch die Musikerszene. Damals in der Hafestraße mit fünf Proberäumen, heute im

Bandhaus auf dem Konradsberg. Als Vorsitzender der Musikerinitiative (bis 2018), als Organisator von Rockveranstaltungen und natürlich als Musiker („Spacelords“, „Tom & friends“ und andere Zusammensetzungen) blieb er der Hennigsdorfer Szene bis heute sehr verbunden.

Sein Musikstil wandelte sich im Laufe der Jahre arg. Wo einst die ganz harten Töne die Wände zum Wackeln brachten, ist es jetzt Songwriter-Pop, der auch noch manchmal ins Rockige abdriftet. Aber genau genommen konzentriert er sich nunmehr auf Liedermacher-Songs. Dieses neue Profil entwickelte in den vergangenen Jahren eine Eigendynamik. In der Marketingbranche – dort war er bei großen Firmen und Institutionen angestellt – fühlte er sich nicht mehr wohl. Er stieg 2019 aus, hatte Lust auf etwas Neues: Musik machen (Songwriter/Ghostwriter) sowie Baumpflege- und Gartenarbeiten. Beides setzte er in die Tat um. „Es macht mir unheimlich viel Spaß.“ Das Projekt „Hr. Bluse und Die Muse“ hatte bereits vorher in seinem Kopf Gestalt angenommen. Den Turbo für seine Idee zündete er im April 2019 selbst, allerdings nicht ganz allein. „Der Hennigsdorfer Hobbykünstler Dirk Heilmel hatte mich gefragt, ob ich für meine erste Ausstellung im Bürgerhaus ein Lied schreiben könnte, das Bezug auf ein ganz bestimmtes Bild nimmt. Dabei ging es um die schmerz-

volle Trennung von seiner Partnerin Michelle. Das Lied, das ich geschrieben und dort gesungen habe, füllte den gesamten Raum mit einer Energie, wie ich es so noch nicht erlebt hatte“, so der zweifache Familienvater über den Titel „Nicht wie all die (Mein Teufelsweib)“. „Das war für mich der Punkt, wo ich sagte: Genau das will ich!“

In der Zwischenzeit hat er sich in seinem neuen Leben eingerichtet: Familie, Natur und Musik bringt er dabei in Einklang. Sechs selbst geschriebene Lieder bannte er auf seine erste Platte („Erzähl mal“), andererseits sind sie in Online-



So sieht ein zufriedener Künstler nach einer gelungenen Aufnahme im Tonstudio aus. FOTOS: PRIVAT



„Das bin ich!“

Hr. Bluse über seinen Musikstil, den er jetzt gefunden hat

FOTO: STEFAN BLUMBERG

Medien wie Spotify, YouTube oder Soundcloud zu finden. Er gibt Privatkonzerte, spielt auf Unternehmensveranstaltungen oder zu Feiern. Jüngst hatte er einen Job für ein IT-Unternehmen aus der Region, das in Mannheim ein Event organisiert hatte. Die musikalische Bandbreite reichte von Elvis Presley bis ACDC. Er singt in deutscher Sprache und auch in Englisch. „Ich ziehe da aber keine Grenzen. Russisch, Ukrainisch oder Spanisch reizen mich auch.“

Etwas ganz Besonderes ist das Angebot, Songs für andere Menschen zu schreiben. „Hr. Bluse und Die Muse“ – Hr. Bluse ist die Abkürzung für „Herzblut & Seele“ – lässt sich dazu eine Geschichte oder Vision erzählen

und schreibt sie auf. Er könne gut zuhören. Dann entstünden die Bilder, die Melodien und die „Wir-Gefühle“, die zum Lied werden. „Ich habe es jetzt einige Male erlebt, wie Musik als universelle Sprache ein Wir-Gefühl auslöst, das uns alle beflügelt und verbindet“, schreibt er auf seiner Homepage www.hrbuse.de. Und weiter: „Es ist einfach ein magisches Moment, wenn ich meinem Gegenüber das Lied vorsinge! Wie John Lennon sagen würde: Imagine!“

Die Musik sei, so „Hr. Bluse“, für Menschen zwischen 40 und 50, vielleicht 55 Jahre. Zwischen den Texten, der Musik, seinem Rückzugsort im selbst gebauten Probenraum (ein Gartenhäuschen), den Auftritten, den Anfragen potenzieller Kunden, den Titelwünschen – das alles ergibt einen Alltag, in dem er sich wohlfühlt. „Das bin ich“, sagt er. Seine Rebellzeit, die er in jungen Jahren hatte, sei vorbei. Die möge jetzt die nachfolgende Generation für sich entdecken. Ein gutes Pflaster dafür ist die Musikerinitiative Hennigsdorf.

Zimmerei Schatte

- Dachneubau
- Dachumbau
- Dachsanierung
- Dacheindeckung
- Dachklempnerarbeiten
- Gartenausstattungen
- Carports
- Terrassen

Tel. 0172 / 30 77 099
www.lasdenzimmermann.com · 16767 Leegebruch · Birkenallee 64

Jobs – so bunt wie dein Leben!

KLICK DICH REIN!

mazubi digital
MAZ-JOB.de
Chancen von Brandenburg bis Berlin

IMPRESSUM Hennigsdorf aktuell – eine Verlagsbeilage der Märkischen Allgemeinen. **Herausgeber** MAZ Verlags- und Redaktionsgesellschaft mbH, Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam, Telefon (03301) 5945-0 | **Redaktion** Dr. Ute Sommer (verantwortlich), Stefan Blumberg | **Titelfotos** Stefan Blumberg (4), Adobe Stock/Gerhard Seybert (1) | **Titelgestaltung** Jacqueline Bleinagel | **Layout/Grafik** Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam, Jacqueline Bleinagel | **Druck** Pressedruck Potsdam GmbH, Friedrich-Engels-Straße 24, 14473 Potsdam | **Anzeigen** Robert Burghardt (verantwortlich)

Kamin- und Kachelofenbau

Meisterbetrieb Boris Stephan

- individueller Kamin- und Kachelofenbau
- Kaminöfen
- Schornsteinbau und -sanierung

Edisonstr. 6 – 16761 Hennigsdorf
Tel. u. Fax 0 33 02 / 22 72 01
Funk 0173 / 8 98 39 30
kaminbau-stephan@hotmail.de
Besuchstermine nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung oder E-Mail.
Standort Edisonstr. 6 ist nicht ständig besetzt.

„ICH MÖCHTE NICHTS DEM ZUFALL ÜBERLASSEN.“

Mein Leben. Meine Bestattungsvorsorge.

Albert-Schweitzer-Str. 14 16761 Hennigsdorf
Tel.: 03302. 80 12 54

Viktoriastraße 1a 16727 Velten
Tel.: 03304. 52 10 646

BESTATTUNGSHAUS DÖHNERT
bestattungshaus-doehnert.de | hdoehnert@t-online.de
seit 1893